



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 16, 19 - 31

» Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß. «

**1. Lesung: Amos 6,1a.4-7 2. Lesung: 1. Timotheus 6,11-16**



### So 25.09.16 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**8.30 – Heilige Messe – Sl. MdS „Salzburg“**

**10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8**

**Mo 26.09.16: 8.15 – Heilige Messe**

**Di 27.09.16: 17.30 \*Rosenkranz\* 18.00 – Für † Elisabeth Knell**

**Mi 28.09.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Belgien“**

**Do 29.09.16: 17.30 \*Rosenkranz\* 18.00 – Für † Mann Ing. Wolfgang Eder**

**Fr 30.09.16: 8.15 – Heilige Messe**

**Sa 1.10.16: 17.30 \*Rosenkranz\***

**18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse**

### So 2.10.16 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS - FAMILIENMESSE

**8.30 – Heilige Messe**

**10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde – **Erntedankfest****

#### In der Woche:

⇒ Mi: 9.00 – Animagruppe – Basteln Erntedankkrone

⇒ Do: 14.00 – Seniorenclub

⇒ Fr: Rennweg – 9.00 und 10.15 - Gottesdienste

⇒ Sa: 9.00 – Taufgespräch

⇒ Sa: 10.30 – Jungschar Buben

⇒ Kanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichgelegenheit: Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30 u. 9.30 – 10.00

## Ausgelegt! Lukas 16, 19 - 31

*Lazarus und den Reichen trennen Welten. Sie begegnen sich nie.*

*Dabei liegt Lazarus in all seinem Elend dem Reichen quasi im Weg rum. Aber der sieht ihn gar nicht, nimmt seine Bedürftigkeit nicht einmal wahr. Es fällt einfach nichts ab für Lazarus draußen vor der Tür.*

*In der anderen Welt ist das nicht anders. Auch im Tod liegen Abgründe zwischen ihnen.*

*Das so lebendig ausgemalte Gleichnis mahnt mich: Was siehst du? Nimmst du die Not des Armen, der ja gar nicht so weit weg ist, sondern direkt vor deiner Tür dahinvegetiert, überhaupt wahr? Hast du Augen für die Welt um dich herum oder geht es dir nur um dein privates Glück, deine heile Welt drinnen, nach dem Motto: „My home is my castle“?*

*Für die vielen, die an unseren Stränden landen, vor unseren Zäunen stehen, um Heimat und Sicherheit betteln, muss etwas abfallen von unserem reichen Tisch. Wie viel kannst du geben?, fragt mich Jesus an diesem Sonntag. Wie viel Geld, wie viel Aufmerksamkeit, wie viel Liebe? Und: Ginge noch mehr?*



Die Menschheit wird den Himmel auf Erden haben, wenn wir lernen, unsere Grenzen zu respektieren. Es mag paradox klingen zu sagen, dass Unendlichkeit und Ewigkeit des Himmels in Wirklichkeit nur der Abstand ist zum Herzen eines Fremden: Ewigkeit ist der Augenblick des Erkennens.

*Yehudi Menuhin*